Was denkt und fühlt der Stakeholder:

* Fühlt sich überfordert von der Komplexität der Arbeit
* Macht sich wenige Sorgen
* Vergisst eigene Bedürfnisse
* Verliert schnell Lust an Tätigkeiten, kurze Konzentration

Was hört er?

* Umfeld ist skeptisch gegenüber der Technik
* Ständige Sorgen des Umfelds (Eventuell störend mit der Zeit?)
* Nutzt Voice Assistance
* Beratende Hilfe der Frau

Was sieht er?

* Immer komplizierter erscheinende und immer häufiger unbekannte Umgebung
* Folge: Angewiesenheit auf Technik: z.B. Termine, Kalender, Maps, Erinnerungen
* Setzt sich für fast alle Termine Alarme
* Malen/Freizeitaktivitäten mit der Alzheimer Gesellschaft
* Braucht Apps zur Orientierung außer Haus

Was sagt und tut er?

* Alte Hobbys abgelegt und arbeitet häufig mit Alzheimer Gesellschaft
* Macht Lerntraining
* Geht Einkaufen mit Hilfe von App
* Nutzt Alexa für simple Fragen
* In Rente gegangen wegen Krankheit
* Benutzt Alexa nur zu Hause
* Benutzt Notrufknopf mit GPS
* Vergisst wichtige Termine
* Auch Sachen aus dem Alltag (Hausschlüssel, Geldbörse mitnehmen)
* Teilweise auch Essen, Trinken

Frust:

* Frustriert von alltäglichen arbeiten die früher funktioniert haben
* Gedächtnistrainings-Apps sind falsch aufgebaut (Von leicht zu schwer, statt von schwer zu leicht, wie zu Krankheit passend wäre)
* Gelesenes wird schnell vergessen
* Zusammenfassungen vorheriger Kapitel wären hilfreich

Lust:

* Erfolgsmomente wenn alles funktioniert
* Bilder, Musik und Gerüche von früher